



Ein rundum gelungener Konzertabend in Marbach.



Die Eingabe erfolgt via Tablet.

Künstliche Intelligenz übernimmt den Taktstock

Escholzmatt-Marbach Die Brass Band Feldmusik Marbach lud im Gemeindesaal Marbach zum Jahreskonzert. Begleitet vom Motto «Der Cyber-Dirigent», kam das Publikum in den Genuss einer innovativen Darbietung.

Text und Bild Daniela Hofer

Mit ihrem diesjährigen Jahreskonzert unter dem Motto «Der Cyber-Dirigent» beweist die Brass Band (BB) Feldmusik Marbach eindrucksvoll, dass Brassband-Musik längst mehr sein kann als ein traditioneller Konzertabend. Im gefüllten Gemeinde-

saal in Marbach verband die Formation am Samstag, 9. Mai, hochstehende Brass-Musik mit Humor und überraschenden Showelementen zu einem unterhaltsamen Gesamterlebnis.

Den musikalischen Auftakt bildete die klangvolle Reise «Journey to Top of Europe» vom Walliser Komponisten Bertrand Moren, die das Publikum auf's Jungfrauojoch führt. Es folgte mit «Viking Age» von Thierry Deleruyelle ein eindruckliches Werk, welches die Welt der Wikinger musikalisch zum Leben erweckt. Mit der Polka «Wunderbarbare Jahre» bedankt sich die BB bei Niklaus Gerber für all die musikalisch schönen Jahre, die sie mit ihm und vielen anderen Musizierenden erleben durfte. Heroische, kraftvolle und Hollywood-dramatische Klänge aus der Filmmusik «Robin Hood» sorgten

für weitere mitreissende Momente im ersten Konzertteil.

Kein gewöhnliches Tablet

Spätestens nach der Pause wurde klar: Hier steht nicht nur die Musik im Mittelpunkt. Das eigentliche Motto des Abends rückte ins Zentrum. Rund um die Idee eines futuristischen Steuerungssystems gelang es der BB, Musik, Theater und Humor zu verbinden. Pointierte Moderationen, kleine Sketche und kreative Inszenierungen brachten das Publikum immer wieder zum Lachen.

Das von Pirmin Bucher augenzwinkernd präsentierte Produkt CR538XL – gesteuert über's Tablet – zeigte an diesem Abend erstaunliche Errungenschaften. Neben diversen Modi, Spezialitäten und Soloeinstellungen – hervorragend umgesetzt durch die Brassband – stach eine Tablet-Steuerung

besonders hervor: Eingabe «Xylophon», Eingabe «Solist», Eingabe «Tobias Zihlmann». Und siehe da, auf der Bühne zauberte «Tibi Tobi Zihlmann» ein Xylophon-Solo, das Seinesgleichen sucht. Ein Höhepunkt, der das Publikum sichtlich beeindruckte.

Der humorvolle Umgang mit dem Thema künstliche Intelligenz verlieh dem Abend eine moderne und zugleich unterhaltsame Note. Das Publikum liess sich von der Spielfreude der Band mitreissen und honorierte die Darbietung mit langanhaltendem Applaus.

Ein goldenes Finale

Nach einem energiegeladenen Finale mit goldenem Konfettiregen verabschiedete sich der «Cyber-Dirigent» symbolisch mit leerem Akku. Glücklicherweise funktionierte die Band mit ihrem Dirigenten weiterhin auch ana-

log. Und so kam das Publikum in den Genuss zweier Zugaben. Mit «Rock Music No.3» von Goff Richards bedankte sich Christoph Hertig und seine Musikerinnen und Musiker für den tollen Applaus. Mit Vivat Lucerna – dem für Hertig schönsten Schweizer Marsch – verabschiedete sich die BB Feldmusik Marbach vom begeisterten Publikum.

Neben der Musik sorgten Festwirtschaft, Tombola und Bar für einen geselligen Rahmen. Besonders gewürdigt wurden die beiden wohlverdienten Veteranen Pirmin Bucher (30 Jahre) und Erich Krügel (35 Jahre) sowie Dirigent Christoph Hertig für seine Riesenleistung. Wer das Konzert verpasst hat, erhält am 13. Mai sowie online auf dem YouTube-Kanal der Brass Band Feldmusik Marbach eine weitere Gelegenheit, in das innovative, gelungene Konzertprojekt einzutauchen.